Ressort: Auto/Motor

Wissmann glaubt nicht an Pkw-Maut

Berlin, 11.01.2014, 00:00 Uhr

GDN - Der Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann, ist skeptisch, dass die Bundesregierung ihre Pläne für eine Pkw-Maut umsetzen kann. "Da bin ich gespannt, wie das gehen soll", sagte er im Interview mit der "Süddeutschen Zeitung" (Samstagsausgabe).

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) schwebt unter anderem eine zeitlich gestaffelte Maut vor, bei der deutsche Fahrer über eine niedrigere Kfz-Steuer entlastet werden sollen. "Das ist konzeptionell noch auf sehr dünnem Eis gebaut", glaubt Wissmann. "Auf der einen Seite will man die deutschen Autofahrer zu Recht nicht zusätzlich belasten. Auf der anderen Seite will man, trotz des Verwaltungsaufwands, genügend Geld für den Ausbau der Infrastrukturen einnehmen. Und drittens muss das alles auch noch mit EU-Recht konform sein." Dass auch deutsche Fahrer am Ende zur Kasse gebeten werden könnten, glaubt der VDA-Chef nicht. "Da verlasse ich mich auf das Wort der Bundeskanzlerin." Kurz vor Beginn der Automesse in Detroit in der kommenden Woche zieht Wissmann für die deutschen Hersteller eine positive Bilanz des US-Auto-Marktes. "Der US-Markt ist 2013 ordentlich gewachsen und er wird auch 2014 zulegen", so der Verbandschef. "Wenn alles gut läuft, kann er in diesem Jahr die 16-Millionen-Marke knacken." Auch in Westeuropa werde man nach vier Jahren Rückgang erstmals wieder in leichtes Plus sehen - allerdings "noch auf einem recht niedrigen Niveau". Wissmann sprach sich außerdem für eine stärkere Fluktuation zwischen Wirtschaft und Politik aus. Zum Fall des früheren Staatsministers Eckart von Klaeden, der im November vergangenen Jahres als Chef-Lobbyist zu Daimler gewechselt war, sagte der Verbandspräsident: "Deutschland leidet eher darunter, dass zu wenige Leute aus der Wirtschaft in die Politik, und von der Politik in die Wirtschaft gehen. Der Diskussion täte eine Entkrampfung gut." Wissmann kann sich vorstellen, dass auch in Deutschland Frauen eines Tages Chefposten bei Autokonzernen übernehmen - die neue General-Motors-Chefin Mary Barra sei hier "ein Leitbild". Allerdings werde dies schon bei der Wahl der Studienfächer an den Universitäten entschieden. "In der Gesellschaft, in den Familien muss ein Umdenken stattfinden", fordert Wissmann. "Das fängt schon bei den Eltern junger Mädchen an. Sie sollten ihre Töchter fördern, wenn diese gut in Fächern wie Mathematik sind."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-28185/wissmann-glaubt-nicht-an-pkw-maut.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619